

# FSR ErzWiss & Kritische Fachschaftsaktive

## Liste 1 bei der Wahl zum Fakultätsrat in der Erziehungswissenschaft

*„Wir können uns zum Ziel setzen, die Börsenspekulation auf Grundnahrungsmittel zu verbieten. Das können wir tatsächlich morgen früh tun - denn in der Demokratie gibt es keine Ohnmacht. [...] Wenn die Oligarchien des Raubtierkapitalismus uns also glauben machen wollen, dass wir vielleicht moralisch Recht hätten, aber nichts tun könnten, dann müssen wir das Gegenteil beweisen und diese Entfremdung durchbrechen. Denn es sind nicht die Marktkräfte, die die Welt nach vermeintlichen Naturgesetzen beherrschen, es sind immer noch Menschen, die die Gesetze machen.“*

Jean Ziegler, Interview „Ich bin der Andere, der Andere ist ich“, ver.di Publik, 04/2017

*„Was ist aber diese große Aufgabe unserer Zeit? Es ist die Emanzipation. [...]. Mögen immerhin einige philosophische Renegaten der Freiheit die feinsten Kettenschlüsse schmieden, um uns zu beweisen, daß Millionen Menschen geschaffen sind als Lasttiere einiger Tausend privilegierter Ritter; sie werden uns dennoch nicht davon überzeugen können, solange sie uns, wie Voltaire sagt, nicht nachweisen, daß jene mit Sätteln auf dem Rücken und diese mit Sporen an den Füßen zur Welt gekommen sind.“*

Heinrich Heine, „Reisebilder“, Kapitel XXIX, 1826.

Zu den kulturellen Grundeigenschaften des Menschen gehört das Lernen als das Begreifen der historischen und sozialen Bedingungen.

Jean Ziegler spricht davon, dass die neoliberale Wahnidee das Kollektivbewusstsein zubetoniert und die Menschen entfremdet hat. Seit den 90er Jahren sollte uns weisgemacht werden, der Mensch sei bedeutungslos für die bewusste Gestaltung der Gesellschaft. Dazu gehört, die massive soziale Ungleichheit als alternativlos darzustellen.

Unbestreitbar ist, dass es eine tiefe soziale Spaltung der Welt gibt. So zeigt der Oxfam-Bericht (2016), dass das reichste Prozent der Weltbevölkerung derzeit 50,8 Prozent des weltweiten Vermögens besitzt – und damit mehr als die restlichen 99 Prozent der Weltbevölkerung zusammen!

Die soziale Ungleichheit schafft extrem widersprüchliche Voraussetzungen für die Entfaltung sowie das Lernen der Menschen: Krieg, Gewalt und soziales Elend prägen die Problemhaftigkeit der gegenwärtigen Gesellschaften.

Bildung steht diesen Bedingungen und der Behauptung, man könne sie nicht verändern grundsätzlich kritisch gegenüber – Aufklärung und Wissenschaft lassen sich nicht hinter's Licht führen.

Bildung und Kultur haben die vornehme Aufgabe, ihren Beitrag zur Erleichterung der Mühsal menschlicher Existenz und zur friedlichen und gerechten Entwicklung zu leisten. In diesem Sinne und zu diesem Zweck ist Bildung, als Einheit von Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlichem Aufbruch, der Motor einer sozial verantwortlichen Handlungs- und Lebensweise.

Wir haben alle Möglichkeiten dafür: Es gibt keinen objektiven Mangel an Ressourcen um die Weltbevölkerung zu ernähren und wir können auf den Erfahrungen derer aufbauen, die vor uns in diesem Interesse aktiv waren – zum Beispiel auf denen der 1968er, die die

Talare vom „Muff der 1000 Jahre“ im Audimax der Uni Hamburg lüfteten.

Ausgangspunkt, um die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und menschenwürdig zu gestalten ist die **Allgemeinbildung und das Bewusstsein, die Dinge gemeinsam in die Hand nehmen zu können**. Konkretisiert als **Studium generale** mit einem verbindlichen Kern des Gemeinsamen (Klafki) ist dies neu in der Universität hervorzubringen. Dazu gehört auch die Einführung einer **Rahmenprüfungsordnung (RPO)**, die die bisherigen von der restriktiven Bologna-Reform befreienden Errungenschaften der Studienreform uniweit verallgemeinert.

Die kooperative Lerngemeinschaft und Wissen in gesellschaftlicher Verantwortung bedürfen der bedarfsgerechten Finanzierung der entsprechenden Einrichtungen, der sozialen Absicherung der Bildungssubjekte und der Einheit von Forschen, Lehren, Lernen und der institutionellen Interessenvertretung.

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft ist in diese Richtung weiterzuentwickeln, durch den Fakultätsrat und durch alle ihre Mitglieder.

Ob **Abschaffung der Anwesenheitspflicht, Prüfungsfristen** und der Studiengebühren oder die bisher erreichte Demokratisierung und die Einführung des **Fachüberschreitenden Studiums (FÜS)** – für alle diese positiven Entwicklungen war das gemeinsame solidarische Engagement mit Demos, Unterschriftenaktionen, Urabstimmungen, kritische Tagungen, kooperatives Eingreifen in Gremien etc. entscheidend. Auch für das Erringen einer bedarfsdeckenden Finanzierung der Uni und für die Fortsetzung einer kritischen Studienreform kommt es auf uns alle und jede/n Einzelne/n an. Jede/r hat Bedeutung!

**Wähle Liste 1 „FSR ErzWiss und Kritische Fachschaftsaktive“ zum Fakultätsrat und wähle, selbst aktiv zu werden!**

# **FSR ErzWiss & Kritische Fachschaftsaktive**

## **Liste 1 bei der Wahl zum Fakultätsrat in der Erziehungswissenschaft**

- Für eine gesellschaftlich eingreifende Wissenschaft, die sich die Überwindung sozialer Ungleichheit in Bildung und Gesellschaft zur Aufgabe macht
- Für eine emanzipatorische Studienreform, die Möglichkeit eigenständiger Studiengestaltung, solidarisches Lernen und egalitäre Lehr-Lern-Beziehungen
- Für die massive Reduzierung von Prüfungen und Noten und die Abschaffung der Ba/Ma-Hürde (Weiterentwicklung und Umsetzung an die Ergebnisse des von uns angestoßenden Dies Academicus „Prüfungen auf dem Prüfstand“)
- Für die weitere (Re-)Demokratisierung der Hochschule
- Für die bedarfsdeckende Finanzierung der Hochschulen

### **Wähle selbst aktiv zu werden!**

Auf unserer Liste kandidieren Mitglieder des Fachschaftsrats Erziehungswissenschaft, ehemalige und aktuelle OE-Tutor\_innen, Menschen aus dem Studierendenzentrum und andere Aktive aus der Fakultät, die sich engagieren für kritische Bildung, Frieden, Anti-Faschismus und eine humane Flüchtlingspolitik.

#### **Die Kandidierenden unserer Liste für den Fakultätsrat sind:**

**Sinah Mielich**, FSR ErzWiss, FALSS, Projektstudium/FÜS, Themensemester Flucht und Migration

**Till Petersen**, LA Gymnasien, Fakultätsrat, Fachschaftsrätekonferenz, GEW

**Tilman Daum**, Sonderpädagogik, InSel

**Fabian Fritz**, FSR ErzWiss, Promotion

**Tim Manzella**, RBCS

**Michel Pütz**, FSR ErzWiss, OE-Tutor

**Recep Arda**, YXK/RiS

**Sezen Merve Yilmaz**, YXK

**Helen Waider**, FSR ErzWiss, BA Bildungs- & Erziehungswissenschaft

**Barbara Skjerbaek**, FSR ErzWiss, Bildungs- & Erziehungswissenschaft

**Samira Lynn Morcos**, Studierendenzentrum ErzWiss

**Robert Wartmann**, Promotion ErzWiss

**Lars Grote**, LA Gym, FSR ErzWiss, InSel

**Florian Muhl**, FSR ErzWiss, Promotion

**Maike Osterhoff**, Sozialarbeiterin

**Timo Funke**, Bildungs- & Erziehungswissenschaft

**Felix Schäfer**, LAGym

**Christos Makrodimitris**, MOTION

**Ramazan Mendanlioglu**, Promotion

**Jelka Holzberger**, Bildungs- & Erziehungswissenschaft

Der Fakultätsrat ist das höchste, demokratisch gewählte Selbstverwaltungsgremium der Fakultät Erziehungswissenschaft. Er trifft wichtige Richtungsentscheidungen über die Struktur und Entwicklung von Studium, Lehre, Forschung und Wissenschaftspolitik. Die Sitzungen des Fakultätsrates sind öffentlich für alle Mitglieder der Fakultät. Insgesamt umfasst der Fakultätsrat 19 Mitglieder (mit jeweils einer Stellvertretung). Davon werden 10 Sitze von den Professor\_innen, 3 Sitze vom Akademischen Personal, 3 Sitze vom Technischen- und Verwaltungspersonal (TVP) und 3 Sitze von den Studierenden durch Wahlen besetzt. Die Wahl ist eine Briefwahl. Wer keine Wahlunterlagen erhalten hat, kann sie sich bis zum 7.7.2017 beim Wahlamt, Mittelweg 177, 20148 Hamburg abholen. Die ausgefüllten Wahlunterlagen müssen bis spätestens zum 7.7.2017, um 14 Uhr beim Wahlamt eingegangen sein. Dort steht auch eine Wahlurne.